

Klänge verbinden Länder

■ Die Goldstadtfanfaren und das französische Alphorn-Ensemble „Cors et Accords“ musizieren gemeinsam in der Matthäuskirche.

ANDREA SEHLING | PFORZHEIM

Wie man zwischen Ländern und Menschen Brücken bauen kann, hat sich am Wochenende bei einer außergewöhnlichen deutsch-französischen Begegnung in Pforzheim gezeigt. Die Goldstadtfanfaren empfangen das Alphorn-Ensemble „Cors et Accords“ aus Cornimont in den Südvogesen zum freundschaftlichen Austausch.

Die Initiative zu dieser Begegnung von Musikerinnen und Musikern aus Deutschland und Frankreich hatte Ariane Steglich, die Präsidentin der Deutsch-Französischen Gesellschaft Pforzheim/Enzkreis (DFG). Seit Jahren bestehen freundschaftliche Kontakte zwischen der DFG und den drei Vogesen-Gemeinden La Bresse, Cornimont und Ventron.

Schöne Harmonie

Beim Besuch in den Vogesen im vergangenen Jahr hatten Michael Bonnet, der Dirigent der Goldstadtfanfaren, und Jean-Marie Mouglin, der Leiter der Alphornbläser, die Erfahrung gemacht, dass die beiden auf den ersten Blick so unterschiedlichen Ensembles gut miteinander musizieren können. Einfallsreichtum und Spielfreude zeigten sich besonders beim Gottesdienst in der Matthäuskirche im Arlinger am Sonntagmorgen. Die Goldstadtfanfaren mit ihrem metallischen Klang spielten auf der Empore und die Alphornspieler mit den dunkleren Holztönen standen vor dem Altar. Die Fanfaren nahmen sich in ihrer Spielweise etwas zurück und das gemeinsam musizierte „Engelbergergeho“ endete in einem schönen Gleichklang der Ensembles.

„Musik überwindet Gräben“, betonte Pfarrer Florian Binsch in der Matthäuskirche. „Sie baut Brücken und braucht keine Sprache“,



Klangbrücken im Gottesdienst: das Ensemble „Cors et Accords“ aus den Vogesen gastiert in der Matthäuskirche. FOTO: SEHLING

sagte Ariane Steglich (DFG). Das zeigte sich auch bei „Amazing Grace“, einem Kirchenlied und Friedenslied, das überall auf der

„Musik baut Brücken und braucht keine Sprache.“

ARIANE STEGLICH,
Präsidentin der Deutsch-Französischen
Gesellschaft Pforzheim/Enzkreis (DFG).

Welt gesungen wird. Das Alphorn-Ensemble „Cors et Accords“ musizierte hier allein mit sanften, warmen und berührenden Tönen, die

die Kirchenbesucher direkt ansprachen.

Konzert auch im Enzaupark

Lebhafter und in sommerlicher Stimmung hatten sich die beiden Ensembles am Samstagnachmittag bei ihrem Konzert im Enzaupark präsentiert. Bei der „Schottischen Ouvertüre“ waren die Fanfaren eine kräftige Begleitung für die tieferen Alphörner.

Auch der Generalkonsul Frankreichs in Stuttgart, Gael de Maisonneuve, und seine Frau besuchten das Konzert und zeigten sich

beeindruckt von diesen ungewöhnlichen Klängen.

Die Geselligkeit kam an beiden Tagen natürlich auch nicht zu kurz, und bereits verschollen geglaubte Sprachkenntnisse tauchten wieder auf. Die Verständigung lief in beiden Sprachen besser als gedacht. Viele aktive DFG-Mitglieder gaben sprachliche Unterstützung und genossen gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern die entspannte Atmosphäre an den beiden Tagen der deutsch-französischen Begegnung.